



DRINGLICHKEITSANTRAG

der Abgeordneten Christian Kovacevic, VPⁱⁿ Mag.^a Sophia Kircher u.a.

betreffend **Maßnahmen zur Absicherung der Klubkultur- und Nachtklubszene in Tirol**

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, angesichts der schwindenden Räume für junge Menschen in der Nachtklubszene, gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Tirol, VertreterInnen der Stadt Innsbruck und anderen KommunalvertreterInnen sowie VertreterInnen aus der Nachtklubszene (Innsbruck Club Commission) zu prüfen, welche konkreten Maßnahmen zur Absicherung der Klubkultur- und Nachtklubszene in Tirol gesetzt werden können.“

Dieser Antrag möge dem Ausschuss für Bildung, Kinderbetreuung, Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung zugewiesen werden.

Begründung:

Die Liste der Lokale, die es in Tirol mittlerweile nicht mehr gibt, ist lang: Sei es die Diskothek Mausefalle in Stans oder in Innsbruck der „Weekender“-Club, das Stadtcafé oder zuletzt der „Dachsbau“ – die Jugendszene schrumpft immer weiter. Die Situation rund um nicht vorhandene oder verschwindende Veranstaltungsräume, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich, spitzt sich dabei vor allem in der Landeshauptstadt Innsbruck immer mehr zu. Seit Jahren werden die Freiräume für junge Menschen weniger, während es Jung wie Alt an Ausgelmöglichkeiten fehlt.

Die Umsätze der Tiroler Clubs und Bars sind im Vergleich zu 2019 im Schnitt um 20 bis 40 Prozent eingebrochen. Dies hängt mit den steigenden Kosten, einhergehend mit der Inflation, zusammen und den rückläufigen BesucherInnenzahlen seit der Covid-19-Pandemie. Clubs und Veranstaltungsräume sind ein wichtiger Teil der Kreativwirtschaft und dienen als wirtschaftlicher Katalysator. Ein reges Nachtleben hat auch einen touristischen Mehrwert in Tirol. Aus diesen Gründen ist es essentiell, eine nachhaltige Strategie zum Erhalt des Nachtlebens

und der Klubkultur auszuarbeiten und weitere Maßnahmen zur Absicherung zu treffen, um dem schleichenden Klubsterben entgegenzuwirken.

Deshalb soll sich die Landesregierung in Zusammenwirken mit der Wirtschaftskammer Tirol, den betroffenen Gemeinden bzw. Planungsverbänden und anderen Stakeholdern (z.B. der Innsbruck Club Commission) diesem Thema widmen und prüfen, welche konkreten Maßnahmen zur Absicherung der Klubkultur- und Nachtklubszene in Tirol gesetzt werden können, damit dieser Trend gestoppt und die Klubszene in Tirol durch neue Impulse bereichert und erweitert wird. Da die Stadt Innsbruck als Studierenden- und Universitätsstadt hier eine besonders zentrale Rolle einnimmt, sind insbesondere die in der Stadt verantwortlichen EntscheidungsträgerInnen eng einzubinden.

Die **Dringlichkeit** des Antrages ergibt sich durch den zunehmenden finanziellen Druck auf die Tiroler Nachtklubszene, der mittlerweile zur Schließung mehrerer Lokale führt und dem generellen Mangel an konsumfreien Veranstaltungsflächen und Begegnungsräumen für junge Menschen, speziell in der Studierendenstadt Innsbruck.

Innsbruck, am 08.11.2023

Flaschendorf

L. Wöber

Blaich

Karl

Christine Hopmann

Koch

Koch

Selt Kell
Sopha Kellen
für August Weber
Domini Amini

Domini Amini

John M

Kahn B

~~M~~
Jorge Prid

Qe R

twel Domint